Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Latein. 8 Stunden. Lectüre: Cicero de or. II. 72 — III. 25. Hor. Sat. I. I. 1. 3—10. I. II. 1—3. Od. I. I. Ausgewählte Oden wurden auswendig gelernt. 4 St. Der Director. Suetonii Octavianus, Taciti Germania, Martialis I. VIII. u. Juvenalis Sat. VII — XII. 2 St. Günther. Zurückgabe der abwechselnd eingelieferten lateinischen Aufsätze und griechischen Exercitia; Uebungen im Lateinsprechen. 2 St. Der Director.

Griechisch. 8 Stunden. Lectüre: Plato Phaedo, Sophocl. Ajax und Philoctet. 4 St. Der Director. Iliade I. v. 1—485. III. IV. Auswahl aus Theocrit's Idyllen, Lucian Hermotimus, Thucydides I. 1—88. 2 St. Nicolai. Metrik. 1 St. Litteraturgeschichte. 1 St. Die vorsokratische Philosophie, die tragische Poesie. Der Director. Exercitia s. Latein.

Französisch. 2 St. Stilübungen aus Kreyssig's Geschichte der französischen Nationallitteratur. Anleitung zur Conversation. Litteraturgeschichte. Gelesen wurde: la bourse par Ponsard; le Cid par Corneille; Angelo par Victor Hugo; Lorenzino par Alexandre Dumas, und Corinne par Mad. de Staël. Möller.

Englisch. 2 St. Schriftliche Arbeiten nach Herrig. Gelesen und erklärt wurden: Shakespeare's King Lear und King Richard III. v. Heinemann.

Deutsch. 2 St. Deutsche Aufsätze. 1 St. Deutsche Litteraturgeschichte vom Ende der zweiten Periode (Mitte des 14. Jahrhunderts) bis auf Gottsched. 1 St. Derselbe.

Hebräisch. 2 St. Gelesen Psalm LXX—CXXX. Einige Psalmen schriftlich interpretirt, einige memorirt. Teichmüller.

Religion. 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte St. Luc. — Kirchengeschichte bis zum 14. Jahrh. — Teichmüller.

Geschichte. 2 St. Mittlere Geschichte in eingehender Darstellung von Rudolph von Habsburg bis in die Geschichte der Reformation hinein. v. Heinemann.

Mathematik. 3 St. Im Sommer: Ebene und sphärische Trigonometrie nach Kambly's Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Elemente der neueren Geometrie. Im Winter: Stereometrie. 2 St. Wiederholung des arithmetischen Cursus. Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen. Gleichungen dritten und vierten Grades. 1 St. Suhle.

Physik. 2 St. Im Sommer: Mechanik fester Körper. Im Winter: Die Lehre von den tropfbar flüssigen und luftförmigen Körpern. Derselbe.

Philosophische Propädeutik. 1 St. Logik in Verbindung mit der Analyse des Phädo von Plato. Der Director.

Gesang. 3 St. Gesang für die singfähigen Schüler der vier obern Klassen. Für gemischten Chor: Choräle; einige Chöre aus Cherubini's Requiem; vierstimmige Lieder von A. Neithardt; Chöre von verschiedenen Componisten und die Introduction zur Jessonda von L. Spohr. 1 St. Für den Männerchor: Chöre und Lieder von verschiedenen Componisten. 1 St. Zur Nachhülfe für Sopran und Alt. 1 St. Kanzler.

Zeichnen. 2 St. In Verbindung mit Sekunda. Zeichnen mit Hinsicht auf den Character der Gegenstände, in Blei, Kreide, Tusche. Döring.

Gymnastik. 8 St. mit den Schülern der übrigen Klassen gemeinschaftlich. Richter.

Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. Günther.

Latein. 10 St. Exercitien nach Seyfferts Uebungsbuch für Secunda. 1 St. Uebungen im Lateinischsprechen und Extemporalien. 2 St. Einzelne Partieen aus den Antiquitäten mit Anschluss an die Lectüre. 1 St. Günther. Lectüre: Terentii Andria, Plauti Trinumus, Ausgewähltes aus Catullus, Tibullus, Propertius, Virgilii Aen. lib. IV. und V. 2 St. Nicolai. Ciceronis Cato. Offic. lib. I., Tuscul. lib. II., Livii lib. III., Quintiliani lib. X. 4 St. Günther.

Griechisch. 7 St. Exercitien nach Rost und Wüstemann 3. und 4. Cursus. 1 St. Lectüre: Platonis Io, Menexenus, Lysis, Herodot. lib. II. III., Homeri Odyss. lib. X—XX. 6 St. Günther.

Französisch. 2 St. Schriftliche Uebungen nach Meissner. Lectüre: expédition de Crimée par Bazancourt und les maîtres mosaïstes par George Sand. Möller.

Englisch. 2 St. Grammatik nach Francke und Wagner. Lectüre aus Herrig's Brittish authors. v. Heinemann.

Deutsch. 2 St. Schriftliche Arbeiten. 1 St. Im Sommer freie Redeübungen und Theorie des deutschen Stils; im Winter wurden gelesen und erklärt Götz von Berlichingen, Egmont, Torquato Tasso, Iphigenie von Göthe. 1 St. Derselbe.

Hebräisch. 1 St. Sommersemester: Gesenius Grammatik. Formenlehre vom Nomen und den Partikeln. Gelesen: Seite 6—10 in Brückner's hebr. Lesebuche. Wintersemester: Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben. Hebräische Exercitien nach Brückner. Teichmüller.

Religion. 2 St. Erklärung der Apostelgesch. St. Luc. Kirchengesch. bis zum 14. Jahrhundert. Teichmüller.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Römischen Kaiserzeit bis zum Untergange des abendländischen Reiches in eingehender Darstellung. Repetition der ganzen alten Geschichte. Alte Geographie von Asien und Afrika. v. Heinemann.

Mathematik. 4 St. Im Sommer: Die letzten Abschnitte der Planimetrie nach Kambly; Repetition der vorhergehenden Abschnitte. Im Winter: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen 3 St. Uebung im Auflösen geometrischer Aufgaben 1 St. Suhle.

Gesang s. Prima.
Zeichnen s. Prima.
Gymnastik s. Prima.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nicolai.

Latein. 10 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Siberti. 1 St. Extemporalien. 1 St. Exercitien. 1 St. Metrik. 1 St. Lectüre: Ovidii Metamorphos. XI—XIII., Auswahl. 2 St. Caesar D. B. G. IV—VII. 3 St. Nicolai. Cic. pro lege Manilia cap. 8 bis zu Ende. Plinii epistol. nach Herbst's Ausgabe ep. 36—60. 1 St. Günther.

Griechisch. 7 Stunden. Exercitien nach Rost und Wüstemann. 1 St. Lectüre: Xenoph. Anab. VI., VII., I. bis cap. 8. 3 St. Homer's Odyss. XII., 324—XIII. zu Ende. 1 St. Nicolai. Grammatik nach Krüger. Verba auf $\mu\iota$ und unregelmässige Verba. 2 St. Schöllner.

Französisch. 2 St. Exercitien und Grammatik nach Simon. Lectüre: Ségur, histoire de Napoléon etc. von Liv. IX., c. 2. bis Liv. X., c. 3. Möller.

Deutsch. 2 St. Rückgabe schriftlicher Arbeiten. Declamirübungen. Lectüre und Erklärung Schiller'scher Balladen und Dramen. Schöllner.

Religion. 2 St. Durchnahme der 3 letzten Hauptstücke des Luther. Katechismus. Repetition des Spruchbuchs. — Erklärung des ersten Hauptstückes. Erlernung von Sprüchen und Kirchenliedern. Teichmüller.

Geschichte. 2 St. Neuere Gesch. von der Reformation an bis auf die Französische Revolution. Daneben Repetition der kleinen Geschichtstabelle. v. Heinemann.

Geographie. 2 St. Repetition der Geographie von America und Australien. Specielle Geographie des grössten Theiles von Europa. Derselbe.

Mathematik. 5 St. Im Sommer: Die Anfangsgründe der Planimetrie mit Einschluss der Kreislehre nach Kambly's Elementarmathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 1 St. Im Winter: Arithmetik. Die vier einfachen Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen. Proportionen. Decimalbrüche. Quadratwurzeln. 3 St. Repetition der ersten Abschnitte der Planimetrie. 2 St. Suhle.

Gesang s. Prima.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. in Verbindung mit Quarta; besonders für diejenigen, welche von der Erlernung des Griechischen dispensirt waren. Anfang der Projections- und Schattenlehre. Zeichnen von Gebäuden in allen Ansichten, ausgetuscht und in Farben. Döring.

Gymnastik s. Prima.

Bemerkung. Dem Pfarramtscandidaten Herrn Schöllner aus Friedeburg, welcher die Studien mehrerer Zöglinge des Gymnasiums zu leiten hat, wurde gestattet, in der Tertia 2 Stunden im Deutschen und 2 Stunden in der griechischen Grammatik für den Oberlehrer Dr. von Heinemann und den Collaborator Körner zu übernehmen. Die stete Bereitwilligkeit desselben, bei augenblicklichen Verlegenheiten auszuhelfen, verfehlt die Direction nicht, hier anerkennend zu erwähnen.

Quarta. Ordinarius: Collaborator Körner.

Latein. 10 St. Repetition der Formenlehre. Die ganze Syntax nach Siberti's Grammatik. 2 St. Vocabeln nach Wiggert. 1 St. Exercitia nach Blume's Elementarbuch. 1 St. Uebersetzen im Cornelius Nepos: Chabrias — Epaminondas. Schwierigere Stücke aus Blume's Lesebuch; äsopische Fabeln. 6 St. Körner.

Griechisch. 6 St. Grammatik nach Krüger. Formenlehre bis zu den Verben auf μι. Uebersetzen in Jacobs Lesebuche. Exercitia nach Rost und Wüstemann. Erlernung von Vocabeln. Derselbe.

Französisch. 2 St. Elementargrammatik. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Zeitwörter. Erlernung von Vokabeln und kleinen Gedichten. Uebersetzung einzelner Abschnitte aus Charles XII. par Voltaire. Möller.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. 1 St. Lesen und Declamiren. 1 St. Deutsche Aufsätze. 1 St. Körner seit Michaelis 1857; bis dahin Collaborator Kilian.

Religion. 2 St. Repetition der bibl. Gesch. A. T's. Erlernung und Erklärung des Spruchbuchs bis Nro. 83. Durchnahme des ersten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus. Erlernung von Sprüchen und Kirchenliedern. Teichmüller.

Geschichte und Geographie. 3 St. Einübung der kleinen Geschichtstabelle. Deutsche Geschichte von 843 bis 1806. Allgemeine Uebersicht von Europa, besonders in Betreff der politischen Grenzen, der Gebirge, Flüsse und der wichtigsten Städte, specielle Geographie von Deutschland. Möller.

Mathematik. 4 St. Im Sommer: Anfangsgründe der Planimetrie nach Kambly's Elementar-Mathematik. 3 St. Lehre von den Decimalbrüchen. 1 St. Im Winter: Arithmetik. Die vier einfachen Rechnungsarten mit absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen. 3 St. Repetition der Anfangsgründe der Planimetrie. 1 St. Suhle.

Gesang s. Prima.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. Geometrisches Zeichnen. 2 St. s. Tertia. Döring.

Gymnastik s. Prima.

Quinta. Ordinarius: Collaborator Windschild.

Latein. 10 St. Ganze Formenlehre nach Siberti's Grammatik. 5 St. Einübung von Vocabeln nach Wiggert. 1 St. Lesen und Uebersetzen aus Blume's Elementarbuch, Theil I. u. II.; daraus Exercitien. 4 St. Windschild.

Französisch. 2 St. Erlernung von Vocabeln zur Aneignung der richtigen Aussprache. Leseübungen verbunden mit Uebersetzung leichter Sätze aus dem Französischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Französische nach Ahn's Lehrgang der französischen Sprache. Einübung der Elemente, der Declinationen und der Hülfszeitwörter. Möller.

Deutsch. 3 St. Orthographische und Deklamirübungen. 1 St. Leseübungen, Grammatik, schriftliche Arbeiten. 2 St. Im Sommer Kilian, im Winter Windschild.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach den Gütersloher biblischen Historien; sämmtliche Sprüche des Spruchbuches; Katechismus und Gesangbuchlieder. 3 St. Im Sommer Teichmüller, im Winter Windschild.

Geschichte und Geographie. 3 St. Kürzere Ausführung der kleinen Geschichtstabelle, Mittlere Geschichte. Erweiterung des in Sexta in der Geographie Gelernten, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte; häufiges Kartenzeichnen. 3 St. Im Sommer Kilian, im Winter Windschild.

Rechnen. 4 St. Kopfrechnen. Bruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wiele.

Kalligraphie. 3 St. Nach Decker's Wandvorschriften. Wiele.

Zeichnen. 2 St. Anfang der Schattirung nach Vorlegeblättern. Döring.

Gesang. 2 St. V. und VI. combinirt. Notenkenntniss, Gehör- und Stimmübung, Choral und zweistimmiges Lied. Kanzler.

Gymnastik s. Prima.

Bemerkung. Die Religionsstunden in Quinta und Sexta wurden im Wintersemester von den Ordinarien der genannten Klassen Coll. Windschild und Coll. Schulze für den Prediger Teichmüller, der wegen überhäufter Geschäfte einer Erleichterung bedurfte, bereitwillig übernommen.

Sexta. Ordinarius: Collaborator Schulze.

Latein. 10 St. Formenlehre nach Siberti's Grammatik bis zum regelmässigen Verbum. Genusregeln nach der Zumpt'schen Grammatik (1. Beilage zu Siberti's Grammatik). Erlernung von Vocabeln und Leseübungen aus Spiess' Uebungsbuch. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus demselben. Bis Michaelis Collaborator Windschild, dann Schulze.

Die schwächeren Schüler (II. Abtheilung) nahmen nicht am Lateinischen Theil und wurden unterdess vom Hülfslehrer Wiele unterrichtet, s. unten.

Deutsch. 5 St. Lautlehre, Wortlehre (Wortbildung, Eintheilung und Flexion der Wörter). Mündliche und schriftliche Beispiele zur Einübung des Erklärten 3 St. Orthographische Uebungen, Erlernung kleiner Gedichte, Lesen 2 St. Bis Michaelis der Hülfslehrer Wiele, dann Schulze.

Religion. 3 St. Bibl. Geschichte A. Testaments ganz. Erlernung und Einübung der 3 ersten Hauptstücke des Luther'schen Katechismus mit der Erklärung. Erlernung von 38 Sprüchen des kleinen Spruchbuches und von Liederversen. Bis Michaelis Windschild, dann Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichtstabelle: Alte und mittlere Geschichte. Ueberblick der alten Geschichte nach Bredow's kleinerem Lehrbuch der Weltgeschichte. In der Geographie: Einleitung; kurze Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Hartmann's Leitfaden. Bis Michaelis Wiele, dann Schulze.

Rechnen. 4 St. Kopfrechnen. Grundrechnung in benannten Zahlen und Bruchrechnung. Wiele.

Kalligraphie. 3 St. Nach Decker's Wandvorschriften. Wiele.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Linien und Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Döring.

Gesang s. Quinta.

Gymnastik s. Prima.

Bemerkung. Um einem wiederholt ausgesprochenen Wunsche entgegenzukommen, werden jetzt auch Schüler unmittelbar nach einer guten Vorbildung in den hiesigen Elementarschulen in das Gymnasium aufgenommen und von dem Hülfslehrer Wiele in dem Locale des Conferenzzimmers während des lateinischen Unterrichts in der Sexta in den nöthigen Vorkenntnissen zu der von dem Gymnasium geforderten Vollständigkeit und Sicherheit geführt. So sehr auch die Nothwendigkeit der Errichtung einer eigentlichen Progymnasialklasse sich herausstellt, so muss doch für jetzt wegen der engen Räumlichkeit des Gymnasialgebäudes davon abgesehen werden.

II. Rescripte des Herzogl. Consistoriums.

Jahr und Datum.	Gegenstände.
1857. Octbr. 14.	Gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse von den Gymnasien in Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg.
Novbr. 4.	Urlaubsertheilung Seitens der Direction auf die Dauer von acht Tagen.
1858. Januar 9.	Genehmigung der Lage der diesjährigen Ferien: 1) Osterferien 27. März bis 12. April. 2) Pfingstferien 22. Mai bis 31. Mai. 3) Sommerferien 17. Juli bis 9. August. 4) Michaelisferien 2. October bis 18. October. 5) Weihnachtsferien 23. December 1858 bis 6. Januar 1859.

III. Vermehrung des Lehrapparats.

1) *Die Gymnasialbibliothek wurde seit Ostern 1857 vermehrt:*

A. Durch Geschenke, welche Ihre Hoheiten dem Gymnasium gnädigst zu verleihen geruht haben.

Vierzig bis drei und vierzigste Publication des Stuttgarter Litterar. Vereins.
Zwei bis vier und dreissigste Lieferung der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit.
Aug. Papen's Höhenschichten-Karte. Frankf. 1858.

B. Durch anderweite Geschenke:

1) **Vom Abiturienten Franz Herzog:**
Blanc, Handbuch des Wissenswürd. aus der Natur und Gesch. der Erde. 3 Bde.

2) **Vom Herrn Professor Dr. Possart:**
Weech, Reise nach Brasilien.
Diez, Grammatik der Romanischen Sprachen. Bd I.
Statistische Nachrichten über St Petersburg. Herausgegeben vom Ministerium der innern Angelegenheiten. Petersburg 1836. (In russ. Sprache.)

C. Durch Anschaffungen:

Litterarisches Centralblatt von Zarncke 1857 und 1858. Jahn's Jahrbücher 1857 und 1858 mit Supplementen. Martialis ed. Farnabius. Weigelt's Gesch. der Philosophie, Schluss. Suetonius ed. Bremi. Zeller, Gesch. der Philosophie. Gravenhorst, griech. Theater 2 Bde. Horatius von Kirchner, Schluss. Susemihl, genet. Entwicklung der Plat. Philosophie, Fortsetzg. Giesebrecht, Deutsche Kaisergeschichte. Pauly, Encyclopädie der Alterthumswissensch., Schluss. Ciceronis Cato ed. Sommerbrodt. Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. Duncker, Geschichte des Alterthums Bd. 4. Ritter, Horatius, Schluss. Klotz, Lexicon der Lat. Sprache, 4 Bde. Köchly, Einleitung zum Caesar. Krebs, Antibarbarus 3. Aufl. Müller, Griech. Litteraturgeschichte. Overbeck, Geschichte der griech. Plastik Heft 1—3. Welcker, Griech. Götterlehre Bd. 1. Mushacke, Schulkalender. Curtius, Griech. Gesch. Bd. 1. Theocritus ed. Fritzsche. Hartung, Griechische Lyriker Bd. VI. Masius, Naturstudien. Krahner, Römische Antiquitäten Bd. 1. Koberstein, Reden und Aufsätze.

2) *Vermehrung des physikalischen Apparats.*

Eine galvanische Batterie von sechs (Eisen und Zink) Elementen. Eine Inclinations-Nadel. Auch wurden Objecte für das Mikroscop angeschafft und die Zeichnungen für das Stereoscop vermehrt.

3. *Vermehrung des musikalischen Lehrapparats.*

L. Cherubini, Requiem. Clavierauszug und Stimmen.
A. B. Marx, Allgemeine Musiklehre.
A. Neithardt, op. 143. Sechs Lieder für gemischten Chor. Partitur und Stimmen.
L. Spohr, Introduction zur Jessonda. Clavierauszug.

4) *Vermehrung des Apparats für den Unterricht im Zeichnen.*

Angeschafft wurde eine Zeichnung: Aquatintablatt nach Hübener: Schwäbische Heirathsvermittelung. Die Abiturienten Carl Schulze und Friedrich Schiele schenkten jeder eine selbstangefertigte Zeichnung.

IV. Das Lehrercollegium.

Durch die Höchste Munificenz sind in dem abgelaufenen Schuljahr wiederum mehreren Lehrern, vorzugsweise der untern Klassen, Gehaltsverbesserungen zu Theil geworden, für welche Beweise huldvoller Gnade die Direction den ehrfurchtsvollsten Dank hier auszusprechen sich gedrungen fühlt.

Die im Lehrercollegium eingetretenen Veränderungen sind folgende:

1) Mittelst Höchster Resolution vom 16. März 1857 ward der Candidat der Theologie Ernst Teichmüller, welcher seit dem 1. April 1856 den Religionsunterricht in allen Klassen und den hebräischen Unterricht in den beiden obern Klassen provisorisch verwaltet hatte, als Gymnasiallehrer und als Hülfsprediger mit dem Prädikate „Prediger" definitiv angestellt.

2) Mittelst Ministerialrescripts vom 21. Junius 1857 ward das Interimisticum des Dr. Suhle für den Unterricht in der Mathematik und Physik bis Ostern 1858 verlängert.

3) Laut Höchster Resolution vom 30. September 1857 ward der Candidat der Theologie Otto Schulze als Ordinarius der Sexta provisorisch angestellt. Der bisherige Ordinarius der Sexta, der Candidat der Theologie Windschild, erhielt das Ordinariat von Quinta, welches durch das Ausscheiden des Collaborator Kilian vacant wurde. Der Ebengenannte ging nach einer mehrjährigen dem Gymnasium mit Treue und Gewissenhaftigkeit gewidmeten Thätigkeit in das Cantorat von Frose über.

4) Mittelst Höchster Ordre vom 10. December 1857 wurde der Hülfslehrer Wiele bei dem Herzoglichen Carlsgymnasium definitiv angestellt.

5) Laut Höchster Resolution vom 25. Januar 1858 ward der Dr. Suhle als Gymnasialoberlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften definitiv angestellt.

Das Collegium der Lehrer besteht jetzt aus folgendem Personale:

1) Director und Professor Dr. Francke, Ordinarius der Prima.
2) Professor Dr. Günther, Ordinarius der Secunda.
3) Gymnasialoberlehrer Nicolai, Ordinarius der Tertia.
4) Gymnasialoberlehrer Dr. von Heinemann, für historische Wissenschaften, Deutsch und Englisch in den obern Klassen.
5) Gymnasialoberlehrer Möller, für die französische Sprache.
6) Prediger Teichmüller.
7) Gymnasialoberlehrer Dr. Suhle, für Mathematik und Naturwissenschaften.
8) Collaborator Körner, Ordinarius von Quarta (provisorisch).
9) Collaborator Windschild, Ordinarius von Quinta (provisorisch).
10) Collaborator Schulze, Ordinarius von Sexta (provisorisch).
11) Musikdirector Kanzler.
12) Hülfslehrer Wiele für den Unterricht im Rechnen und in der Kalligraphie.
13) Zeichenlehrer Döring (provisorisch).
14) Turnlehrer Richter.

V. Schüler.

1) Frequenz:

	im Sommersemester	im Wintersemester
Prima	16	18
Secunda	25	18
Tertia	25	34
Quarta	47	44
Quinta	48	47
Sexta	28	27
Summa	189	188,

von welchen 66 Auswärtige waren und unter diesen 13 Ausländer. Auch in diesem Jahre ist die Zahl der Schüler gewachsen.

2) Mit dem Zeugniss der Reife wurden Michaelis von der Anstalt entlassen:
Albert Kühne aus Bernburg, um in Berlin Theologie,
Emil Grosse aus Bernburg, um ebendaselbst Philologie zu studiren.
Diese Ostern verlassen nach bestandener Prüfung mit dem Zeugnisse der Reife folgende Schüler das Gymnasium:
Albert Hartung aus Dröbel, } um in Berlin Theologie,
Emil Walter aus Gross-Mühlingen, }
Carl von Albert, um in Halle die Rechte zu studiren,
Gustav Herre aus Thiessen, um sich dem Postfach zu widmen.
Ausserdem ist das Ausscheiden folgender Schüler anzuzeigen:
Aus Prima: **August Fischer** aus Osmarsleben, welcher wegen eines Augenübels das wissenschaftliche Studium aufgeben muss; **Carl Mosengeil** aus Meiningen, um in Schleusingen seinen Schulcursus zu absolviren, da er nach Preussen überzusiedeln gedenkt.
Aus Secunda: **Albert Hummel, Julius Bähr, Otto Krebs, Ferdinand Hedicke**, um sich dem Kaufmannstande zu widmen; **Carl Bothe**, um das Realgymnasium zu Breslau zu besuchen, da seine Eltern in der dortigen Gegend ihren Aufenthalt genommen haben; **Robert Schmaling**, um Oeconom zu werden; **August Zimmermann**, um sich dem Schreibfache zu widmen.

Schliesslich verdient hier erwähnt zu werden, dass sich unsere Schüler bei den für die Errichtung eines Monuments zu Ehren Philipp Melanchthons in Wittenberg, sowie bei den für den Gustav-Adolf-Verein veranstalteten Sammlungen in einer erfreulichen Weise betheiligt haben.

IV. Schulfeierlichkeiten.

1) Am 17. September fand, wie im vorigen Jahre, eine Abendmahlsfeier für das Gymnasium in der hiesigen Marienkirche Statt.

2) Am 1. October wurden die Abiturienten **Albert Kühne** und **Emil Grosse** feierlich entlassen. Der Erstere legte in einer lateinischen Rede die Gründe für das von ihm gewählte Studium der Theologie dar und empfahl sich am Schluss derselben seinen Lehrern und Mitschülern. Der Primaner **Carl von Albert** sagte hierauf im Namen seiner Mitschüler den Ausscheidenden ein herzliches Lebewohl.

3) An demselben Tage ward eine Fachprüfung der drei untern Klassen in der lateinischen Sprache abgehalten.

4) Am Schluss des Sommersemesters fand ein Schauturnen Statt.

5) Am 2. März, dem Geburtstage Sr. Hoheit unseres gnädigsten Herzogs, ward in der Aula eine Feierlichkeit veranstaltet. Die Festrede hielt der Professor Dr. Günther. Gesänge, vom Gymnasialchor ausgeführt, machten den Anfang und Schluss der Festlichkeit.

Ordnung des öffentlichen Examens.

Mittwoch den 24. März,

Morgens von 8—12 Uhr.

Gesang.

Sexta:	Deutsch	Collab. Schulze.
Quinta:	Geschichte und Geographie	Collab. Windschild.
Quarta:	Latein	Collab. Körner.
Tertia:	Griechisch	Gymnasialoberlehrer Nicolai.
Secunda:	Mathematik	Gymnasialoberlehrer Dr. Suhle.
Prima:	Latein	Der Director.

Nach der öffentlichen Prüfung wird stattfinden

die Entlassung der Abiturienten,

wobei die Abiturienten **Albert Hartung** und **Carl von Albert** in lateinischen Reden (Laudes Platonis. — De artis dialecticae praestantia) von der Anstalt Abschied nehmen werden.

Gesang.

Nachmittags um 3 Uhr wird der ***Redeactus*** in folgender Ordnung stattfinden.

I.

Lied von Esser: „Abschied vom Walde.“

Die Primaner Karl Mosengeil, Florian von Thielau, Eduard Nagel, Friedrich Krumhaar und Eduard Göppel lesen eine Scene aus dem ersten Theile von Shakespeare's Heinrich IV. (deutsch.)

Der Abiturient Emil Walter leitet durch eine deutsche Rede (eigene Arbeit) die folgende Scene ein.

Die Primaner Franz Kielhorn und Ferdinand Breymann lesen eine Scene aus Göthe's Iphigenia auf Tauris.

II.

Lied von A. Neithardt: Sonntagsfrühe.

Die Secundaner Karl Tölpe und Karl Jacobs lesen eine Scene aus Wilhelm Tell von Schiller.

Der Quartaner	Theodor Jordan	declamirt:	Blau Veilchen von Förster.
„ „	Anton Wohlgebohren	„	Das Spinnlein nach Hebel.
„ „	Emil Kahlenberg	„	Das Riesenkind von Streckfuss.
„ „	Karl Kanzler	„	Der Dachs von Löwenstein.

III.

Introduction aus der Jessonda von L. Spohr: „Kalt und starr u. s. w.“

Die Tertianer Julius Eggeling, Paul von Albert und Wilhelm Fahrenhorst lesen eine Scene aus Uhland's Ernst von Schwaben.

Der Quintaner	Friedrich Marcks	declamirt:	Tragische Geschichte von Chamisso.
„ „	August Valentiner	„	Das Hufeisen von Göthe.
„ „	Philipp v. Kemnitz	„	Lied eines schwäbischen Ritters von Stolberg.
„ „	Otto Zweidorf	„	Die Heinzelmännchen von Kopisch.
„ „	Eduard Sonn	„	Der Kaiser und der Abt von Bürger.
Der Sextaner	Karl Rittmeister	declamirt:	Der Schneider in der Fremde von Schubart.
„ „	Ernst Wiele	„	Ochs und Esel von Pfeffel.
„ „	Otto Herzog	„	Die Katzen und der Hausherr von Lichtwer.

Schluss-Chor von Hauptmann: „Herr unser Herrscher u. s. w.“

Mit der Censur und Versetzung wird Freitag den 26. März die Schule geschlossen. Die Lectionen des Sommersemesters werden Dienstag den 13. April Morgens um 7 Uhr beginnen.

Die neuaufzunehmenden Schüler haben sich nach vorangegangener Anmeldung in der Wohnung des Directors (Marktbreite № 8), Montag den 12. April, Nachmittags um 2 Uhr, versehen mit Schulzeugniss und Impfschein, im Schullocal zur Prüfung einzufinden.

Pensionen für auswärtige Schüler ist der Director bereit nachzuweisen.

Dr. Francke.

Ot tens.

Mitt März,

Sexta: Schulze.
Quinta: Windschild.
Quarta: Körner.
Tertia: ialoberlehrer Nicolai.
Secunda: ialoberlehrer Dr. Suhle.
Prima: ector.
Nach der öffentlichen P

wobei die Abiturienten Albert Ha Reden (Laudes Platonis. — De artis dialecticae praestantia) von der

Nachmittags um 3 folgender Ordnung stattfinden.

Lied von Esser: „Absc
Die Primaner Karl M uard Nagel, Friedrich Krum-
haar und Eduard ten Theile von Shakespeare's Hein-
rich IV. (deutsch.
Der Abiturient Emil W gene Arbeit) die folgende Scene ein.
Die Primaner Franz lesen eine Scene aus Göthe's Iphi-
genia auf Tauris.

Lied von A. Neithardt:
Die Secundaner Karl ene aus Wilhelm Tell von Schiller.
Der Quartaner Theod von Förster.
„ „ Anton nach Hebel.
„ „ Emil d von Streckfuss.
„ „ Karl K n Löwenstein.

Introduction aus der Jes d starr u. s. w.“
Die Tertianer Julius ilhelm Fahrenhorst lesen eine
Scene aus Uhland'
Der Quintaner Friedr ichte von Chamisso.
„ „ August on Göthe.
„ „ Philip väbischen Ritters von Stolberg.
„ „ Otto Z nchen von Kopisch.
„ „ Eduar der Abt von Bürger.
Der Sextaner Karl R n der Fremde von Schubart.
„ „ Ernst von Pfeffel.
„ „ Otto H der Hausherr von Lichtwer.
Schluss-Chor von Haup u. s. w.“

Mit der Censur und Ve Schule geschlossen. Die Lectionen des Sommersemesters werden r beginnen.
Die neuaufzunehmende ner Anmeldung in der Wohnung des Directors (Marktbreite № 8), 2 Uhr, versehen mit Schulzeugniss und Impfschein, im Schullocal
Pensionen für auswärt weisen.

Dr. Francke.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007